

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 83 (1985)

Heft: 12

Vereinsnachrichten: V+D : Eidgenössische Vermessungsdirektion = D+M : Direction fédérale des mensurations cadastrales

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

5. Budget

6. Jahresbeitrag 1986

Antrag des Vorstandes: Reduktion des Jahresbeitrages um Fr. 10.–

Erlaß des Jahresbeitrages für Neueintretende im Eintritts- und im darauf folgenden Jahr

7. Genehmigung Vertrag über VZ-Ausbildung

8. Orientierungen

9. Verschiedenes

Der Vorstand lädt alle Berufskollegen zur Teilnahme ein, da die Gelegenheit geboten wird, das Öko-Zentrum in Langenbruck kennenzulernen.

Vorstandssitzungen

Der Vorstand befasste sich mit:

1. Der Vertrag über die «Verwaltung des Schulfonds für die Ausbildung der Vermessungszeichner-Lehrlinge der deutschsprachigen Schweiz» wurde vom Vorstand verabschiedet und wird an der GV 1986 zur Genehmigung vorgelegt. Das Reglement über die Entschädigung der Lehrlinge für Kosten aus den Blockkursen wurde genehmigt.

2. Die Kommission zur Revision der Fachausweisprüfungen hat ein Anforderungsprofil für den zukünftigen «Vermessungszeichner mit eidg. Fachausweis» ausgearbeitet. Das Schwergewicht liegt in den Bereichen Neuvermessung und Nachführung. Für den Fachausweis ist eine einzige Prüfung vorgesehen, für die eine gezielte Weiterbildung notwendig sein wird. Der Reglementsentwurf soll 1986 in die Vernehmlassung kommen.

3. Der Vorstand hat Kollege Urs Müller, Ingenieur HTL/STV, in die Fachkommission für die Ausbildung der Vermessungszeichnerlehrlinge berufen. Urs Müller diplomierte 1977 an der HTL in Muttenz. Die Berufslehre absolvierte er beim Ingenieur- und Vermessungsbüro Ehrensperger in Schaffhausen, wo er auch zwischen der beruflichen und militärischen Weiterbildung arbeitete. Im Juli 1978 wechselte er zur Swissair Photo und Vermessungen AG, Zürich, wo er als Equipenchef der Abteilung für Bauvermessung für die Ausbildung der Vermessungszeichner verantwortlich ist. In dieser Zeit weilte er für die Firma während rund zwei Jahren im Nahen Osten.

Er wird die Anliegen der Vermessungszeichner aus der Sicht der Fachgruppe vertreten und aus diesem Grund als Beobachter an den zukünftigen Vorstandssitzungen teilnehmen.

Im Namen aller Verbandsmitglieder danken wir Urs Müller für die Bereitschaft, sich für diese Aufgabe einzusetzen, und hoffen, dass ihm dabei Befriedigung beschieden sein wird.

4. Der Vorstand hat auf verschiedene Anfragen das Interesse der Fachgruppe für eine Beteiligung an der CH-91 bekundet. Unter der Leitung des Vermessungsdirektors fand eine erste Aussprache unter den Vermessungsfachleuten statt. Primär ging es um die grundsätzliche Absicht mitzuwirken und um Ideen zu sammeln.

5. Sehr überraschend hatte sich der Vorstand mit der Herausgabe der Zeitschrift VPK zu befassen. Der Neue Chefredaktor H. J. Matthias legte an einer ausserordentlichen Zeitschriftenkommissionssitzung am 13. September 1985 den Mitgliedern den Antrag vor, den Druckauftrag mit der Fototar in Egg auf Ende 1985 zu kündigen und neu die Zeitschrift im Verlagsrecht der Diagonal Verlags AG in Baden zu übertragen. Grund für diesen Druckereiwchsel sind die Finanzen. Nach dem vorgelegten Vertragsentwurf übernimmt die Diagonal Verlags AG den Druck und die Inseratenakquisition für die Zeitschrift zu Bedingungen, dass den Trägerverbänden nur noch die Kosten für die Administration und Verwaltung der Zeitschrift bleiben sollen.

Störend an dieser Angelegenheit ist das ultimative Vorgehen des Chefredaktors, der einzig W. Sigrist (VSVT) vorher ins Vertrauen gezogen hat, ohne die ZK-Mitglieder vorgängig informiert zu haben. Da die Kündigungsfrist Ende September abgelaufen wäre, musste der Entscheid unter Zeitdruck gefällt werden. Der Vorstand willigte, unter dem Druck der voraussichtlichen Druckkosteneinsparungen, dem auf zwei Jahre befristeten Vertrag zu.

W. Ulrich

V+D/D+M

Eidgenössische Vermessungsdirektion
Direction fédérale des mensurations
cadastrales

Patentierung von Ingenieur-Geometern Ingénieurs géomètres brevetés

Von 20 Kandidaten, die an den praktischen Prüfungen für Ingenieur-Geometer 1985 in Bern teilnahmen, haben folgende Kandidaten die Prüfung bestanden. Die Urkunde als «Patentierter Ingenieur-Geometer» wird ihnen erteilt.

Sur 20 candidats ayant participé à Berne aux examens pratiques d'ingénieur géomètre de 1985, les candidats ci-après désignés l'ont réussi. Le titre d'ingénieur géomètre breveté leur est décerné.

Bättig Urs, geb. 1956, von Ruswil/LU
Casanova Aurelio, geb. 1953, von Vrin/GR
Desaules Eric, né en 1959, de Fenin-Vilars-Saules/NE

Jäckle Peter, geb. 1954, von Amriswil/TG
Käser Rudolf, geb. 1954, von Kleindietwil/BE
Kradolfer Peter, geb. 1958, von Zürich + Schönholzerswil/TG

Kuster Pius, geb. 1953, von Eschenbach/SG
Müller Adolf, geb. 1958, von Buttisholz + Ruswil/LU

Müller Urs, geb. 1951, von Bibern/SO + Hasle bei Burgdorf

Rudin Jürg, geb. 1958, von Seltisberg/BL

Schnurrenberger Alex, geb. 1960, von Sterrenberg/ZH

Stettler Pierre, geb. 1955, von Langnau im Emmental

Stedler Daniel, geb. 1958, von Krattigen/BE
Wehrli Peter, geb. 1957, von Heiden/AR
Widmer Alfred, geb. 1952, von Schneisingen/AG

Wyss Christoph, geb. 1957, von Strengelbach/AG

Bern, den 11. Oktober 1985

Eidg. Justiz- und Polizeidepartement

Berne, le 11 octobre 1985

Département fédéral de justice et police

Fachausweise als Vermessungstechniker Certificats de technicien- géomètre

Von 92 Kandidaten, die an den diesjährigen Fachprüfungen für Vermessungstechniker in Bern teilnahmen, haben folgende Kandidaten die Prüfung bestanden. Der Ausweis als Vermessungstechniker wird ihnen erteilt.

Sur 92 candidats ayant participé cette année à Berne aux examens de technicien-géomètre, les candidats ci-après désignés l'ont réussi. Le certificat de technicien-géomètre leur est délivré.

Albrecht Urs, geb. 1957, Rikon

* Allet Gérard, né en 1938, Sion

Anliker Albert, geb. 1946, Basel

* Arnaud Yvan, né en 1954, Lausanne

Arm Hanspeter, geb. 1959, Burgdorf

* Bersier Louis, né en 1952, Cheyres

Bétrix Pierre-Olivier, né en 1955, La Chaux-de-Fonds

Bregy Herbert, geb. 1955, Gampel

Bucher Peter, geb. 1954, Frick

* Cerf Gilbert, né en 1952, Moutier

Chervet Dominique, né en 1958, Môtier (Vully)

* Cotter Armand, né en 1948, Ayent

Daïna Patrick, né en 1959, Buttes

* Demierre Philippe, né en 1957, Chexbres

* Desjardes Maurice, né en 1947, Thônex

* Ducry Claude, né en 1953, Cottens (FR)

Ebnöther Markus, geb. 1958, Küssnacht a. R.

Egger Walter, geb. 1958, Zürich

* Elsig Jules, geb. 1953, Eischoll

Forrer Hans Ulrich, geb. 1959, Degersheim

* Furger Hanspeter, geb. 1954, Littau

* Gertsch Pierre-André, né en 1945, Rolle

Götschi Rolf, geb. 1947, Männedorf

* Graf Gilbert, né en 1954, Genève

* Grob Peter, geb. 1957, Wattwil

Gruber Bruno, geb. 1959, Brig-Glis

Guidali Pietro, nato nel 1956, Lugaggia

* Heiniger Thomas, geb. 1958, Russikon

* Herren Rudolf, geb. 1956, Uetendorf

Herrmann Rudolf, geb. 1954, Schwanden (GL)

Humbel Markus, geb. 1957, Zürich

Imhof Jean-Marie, né en 1955, Sierre

* Jacquemai René, geb. 1954, Laufen

Knuchel Philippe, geb. 1952, Bern

* Kuratli Jakob, geb. 1947, Seewis i. P.

* Larzay Martial, né en 1949, Riddes

- * Léger Charles, né en 1938, Savièse
- * Lugin Philippe, né en 1956, Préverenges
- * Meier Robert, geb. 1955, Dagmersellen
- * Morandi Paul-André, né en 1954, Cressier (FR)
- Moser Hans Peter, geb. 1956, Villmergen
- Müller Yvonne, geb. 1957, Meisberg
- * Perriard Bruno, né en 1955, Châtel-St-Denis
- * Pittet Joseph, né en 1956, Sviriez
- * Rapin Philippe, né en 1952, Lausanne
- Reber Kurt, geb. 1957, Wohlen (AG)
- Recher Daniel, geb. 1958, Domat/Ems
- * Romer Alfred, geb. 1950, Galgenen
- * Rosinger Bernd, geb. 1944, Stans
- * Rüfenacht Hansueli, geb. 1958, Hausen a. A.
- * Ruoss Erwin, geb. 1957, Rapperswil (SG)
- Saillen Jean-Marie, né en 1949, St-Maurice
- Santi Mario, nato nel 1958, Mesocco
- Scheidegger Jean-Claude, né en 1958, La Chaux-de-Fonds
- Scheidegger Urs, geb. 1956, Weissenburg
- * Scherzinger Alfred, geb. 1955, Schmerikon
- * Schläppi Hans, geb. 1956, Matten b. I.
- * Schnyder Bruno, geb. 1949, Susten
- * Schweizer Roland, geb. 1951, Jona
- * Stutz Roger, geb. 1957, Hombrechtikon
- * Sulger Urs, geb. 1958, Langnau a. A.
- * Thalmann Dionys, geb. 1953, Jona
- Tornay Dominique, né en 1956, Orsières
- * Weber Jürg, geb. 1957, Bülach
- * Wieser Andreas, geb. 1958, Oberglatt
- * Zuber Bernard, né en 1955, Sierre
- * Ergänzungsprüfung/Examen complémentaires

Bern, den 27. September 1985

Eidg. Vermessungsdirektion

Berne, le 27 septembre 1985

Direction fédérale des mensurations cadastrales

FIG

International Federation of Surveyors
Fédération Internationale des Géomètres
Internationale Vereinigung der
Vermessungsingenieure

Bericht über die Jahrestagung der FIG-Kommission 3: Landinformationssysteme

Vom 30. September bis zum 3. Oktober 1985 fand auf Einladung der Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne die Jahrestagung der FIG-Kommission 3 statt, die sich unter der derzeitigen Leitung von Prof. Dr. G. Eichhorn (BRD) mit Landinformationssystemen befasst. Die Organisation der Tagung hatte das Institut des Mensurations (IGM) der EPFL übernommen, Regie führte – anstelle des

leider erkrankten Prof. A. Jaquet – Dr. J.-J. Chevallier, dem insbesondere für den gesellschaftlichen Teil zahlreiche Mitarbeiter aus dem Institut und Waadtländer Berufskollegen zur Seite standen.

Für die ersten drei Tage sah das Programm technische Berichte mit Diskussionen vor; der letzte Tag bot eine Exkursion nach Bern. Neben den am Eröffnungstag zahlreich anwesenden Schweizer Kollegen waren folgende Länder vertreten: Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Indonesien, Italien, Malaysia, Norwegen, Österreich und Schweden.

Die zu behandelnde Materie lässt sich in drei Abschnitte gliedern: die Berichterstattung aus den einzelnen Ländern, die Vorbereitungen für den nächsten Jahr stattfindenden FIG-Kongress in Toronto und die technischen Exkursionen:

Berichterstattung

Im Verlaufe der Tagung berichteten alle Landesdelegierten über die LIS-Aktivitäten in ihren Ländern. Dass die Schweiz als Gastland zusätzliche Gelegenheit erhielt, über LIS aus schweizerischer Sicht zu berichten, liegt nahe. So referierte Vermessungsdirektor W. Bregenzler über «die amtliche Vermessung als Rahmen für Landinformationssysteme», der jurassische Kantonsgeometer J.-P. Miserez über «organisatorische Aspekte: ein kantonales Konzept», Dipl. Ing. B. Sievers – der schweizerische Delegierte in der Kommission 3 – über «Software-Entwicklungen im Bereiche von LIS (insbesondere Datenbanksysteme)» und Dipl. Ing. J.-L. Horisberger über «LIS in der praktischen Tätigkeit (eines schweizerischen Ingenieur-Geometers)». Bregenzler zeigte u. a. die in der RAV aus dem Grunddatensatz entwickelten zehn Informationsebenen und wies auf den immer wichtiger werdenden Unterschied zwischen Bodennutzung und Bodenbedeckung hin (ein Golfplatz ist Wiesland!). Miserez erläuterte das Konzept und den organisatorischen Rahmen, in dem im Kanton Jura ein auf verschiedenen Grundlagen basierendes neues Vermessungswerk aufgebaut wird. Sievers fasste die Anforderungen von LIS an raumbezogene Datenbanksysteme zusammen und nannte Ergebnisse und Absichten laufender Forschungsarbeiten. Horisberger sprach über die ersten Anfänge, sog. Standard-Datenbanken (z. B. INGRES) einzusetzen, um Daten verschiedener, bisher getrennt bearbeiteter Katasterwerke (z. B. Grundbuchplan, Grundbuchregister, Zonenpläne, Kanalisations- und Versorgungsnetze) künftig gemeinsam zu verwalten und zu nutzen. Er nannte auch menschliche Aspekte, die bei der Einführung vorerst Schwierigkeiten bereiten.

Die mündlich vorgetragenen Berichte aus den an der Tagung vertretenen Ländern unterschieden sich je nach Entwicklungsstand beträchtlich; im übrigen muss allgemein angemerkt werden, dass sich der Begriff Landinformationssystem offensichtlich als in weitestem Rahmen interpretierbar erweist: Informationssystem als Begriff aus der Informatik, LIS als abstrahierender Begriff der Umgangssprache, wenn Informationen über Grund und Boden ausgetauscht werden und LIS als anderer Ausdruck für

kleinmassstäbliche Kartographie (und alle betonen, wie wichtig es sei, dass man die gleiche Sprache spreche!).

Die österreichische Datenbank über Grund und Boden ist weit fortgeschritten. Alle 68 regionalen Katasterämter bearbeiten die Registerinformationen von etwa 11,8 Millionen Parzellen in direktem Dialogzugriff auf das zentrale Rechenzentrum in Wien. Wahlweise können auch Verbindungen über VIDEOTEX zu dieser zentralen Datenbank hergestellt werden. Ein digitales Geländemodell mit etwa 44 Mio Punkten ist im Entstehen.

In Dänemark liegt der Schwerpunkt auf der Erstellung neuer Pläne in digitaler Form in einem einheitlichen Bezugssystem. Zur Erneuerung alter graphischer Pläne wurde eine Studie durchgeführt, bei der diese Pläne mit Orthophotos zusammenkopiert wurden, um eine Kontrolle gegen grobe Fehler zu haben. In der Bundesrepublik Deutschland, genauer an der Technischen Universität Darmstadt, ist u. a. ein Fragebogen ausgearbeitet worden, dessen Auswertung Hinweise auf zweckmässige Datenstrukturen und auf nächste anzustrebende Zwischenziele gibt. Daneben entwickelt das Geodätische Institut ein auf ein kommunales Katasterwerk beschränktes LIS auf einem IBM-Personal Computer.

Der indonesische Berichtersteller befasste sich allgemein mit nationalen Kartierungsproblemen.

Der italienische Delegierte nannte drei hauptsächliche Arbeitsgebiete: Erstellen einer computer-unterstützten Basis für Karten kleiner Massstäbe, eine photogrammetrische Neuaufnahme des ganzen Eisenbahnnetzes und den digitalen Kataster, bei dem mit Scanner-Systemen die 300 000 graphischen Katasterpläne aufgearbeitet werden sollen. An dieser Entwicklung ist auch Malaysia interessiert.

Norwegen besitzt keinen Rechtskataster; man verwaltet in einem privatwirtschaftlich geführten Betrieb mittels eines computer-unterstützten Basis-Systems Informationen über Grundstücke und Gebäude.

In Schweden werden etwa 30% aller 1,3 Millionen Grundstücke und 40% aller Mutationen auf einem zentralen Computersystem verwaltet und nachgeführt. Schön gestaltete Prospekte geben einen eindrucklichen Überblick über Systemaufbau und mögliche Dienstleistungen.

Diese mündlich präsentierten Landesberichte werden für Toronto schriftlich zusammengefasst werden.

Kongress Toronto:

Für die Kommission 3 sind elf Sitzungen vorgesehen, wobei aber nur drei für die kommissionsinternen Verhandlungen bleiben. Es ging nun darum, eine optimale Zuteilung der gemeldeten Vorträge zu den Sitzungen zu erreichen (unter den über 70 angemeldeten Beiträgen sind 9 aus der Schweiz). Der Präsident legt Wert darauf, dass möglichst viele Länder und alle Aspekte von LIS (Entwicklungsländer, Ausbildung, Leitungskataster, lokale und regionale LIS, Datenbanken, Konzeptionsmodelle usw.) zur Darstellung kommen. Eine wichtige, in Toronto zu entscheidende Frage ist, ob Sub-